

Stadtvertretung Kröpelin  
- Der Stadtvertretervorsteher -

**Niederschrift  
über den öffentlichen Teil der 11. Stadtvertretersitzung**

Sitzungsleiter: Stadtvertretervorsteher Veikko Hackendahl  
Teilnehmer: Teilnehmer - entsprechend Teilnehmerliste  
Schriftführerin: Anke Ebert-Wichmann

Ort: Rathaus Kröpelin  
Großer Sitzungssaal  
Markt 1  
18236 Kröpelin

Datum: 22.10.2015  
Uhrzeit 18.30 – 20.50 Uhr

**Tagesordnung:**

1. Begrüßung durch den Stadtvertretervorsteher
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Sitzung, Feststellung der Anwesenheit, Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Einwohnerfragestunde
4. Änderungsanträge zur Tagesordnung
5. Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung der Stadtvertretung vom 17.09.2015
6. Information über gefasste Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der vorangegangenen Sitzungen
7. Bericht des Bürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt
8. Sachstandsbericht über die Erarbeitung des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2016 – Kämmerei Frau Kühl
9. **Beschluss-Nr.: STV 135-11/2015**  
Beschluss über die Erteilung/Versagung des gemeindlichen Einvernehmens über die Errichtung der 3. Windkraftanlage nahe Brusow – Antragsteller eno energy systems GmbH
10. **Beschluss-Nr.: STV 136-11/2015**  
Beschluss über die Auftragsvergabe Verlegung Anschlussleitungen im Gerätehaus der Feuerwehr Altenhagen
11. Anfragen, Anregungen, Informationen der Stadtvertreter und Mitglieder der Ortsteilvertretungen
12. Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

**1. Begrüßung durch den Stadtvertretervorsteher**

Herr Hackendahl begrüßt die Mitarbeiter der Verwaltung, alle Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter sowie die Einwohner der Stadt Kröpelin.

**2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Sitzung, Feststellung der Anwesenheit, Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die Einberufung der Sitzung erfolgte ordnungsgemäß. 13 Stadtvertreter sind anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

**3. Einwohnerfragestunde**

- Herr Friese bittet, die 8., 9. und 10. Stufe der Bahnhofstreppe zu reparieren, damit die Treppe im Winter benutzbar ist.

**4. Änderungsanträge zur Tagesordnung**

Herr Hackendahl beantragt, den TOP 11 Vorkaufsrechtsverzichtserklärung von der TO zu nehmen.

Die geänderte Tagesordnung wird **einstimmig** genehmigt.

**5. Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung der Stadtvertretersitzung vom 17.09.2015**

- Herr Dr. Borchardt weist darauf hin, dass seine Anfragen im TOP 26 d nicht schriftlich beantwortet wurden.

Die Sitzungsniederschrift vom 17.09.2015 wird mit **10 Ja-Stimmen** und **3 Stimmenthaltungen** gefasst.

**6. Information über gefasste Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der vorangegangenen Sitzungen**

- Beschluss-Nr.: STV 129-10/2015  
Grundstücksverkauf Gemarkung Diedrichshagen Flur 1, Flurstück 119/3 und 123/3
- Beschluss-Nr.: STV 130-10/2015  
Grundstücksverkauf Gemarkung Einhusen Flur 2, Flurstück 28

**7. Bericht des Bürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt**

Herr Kropp hält seinen Bericht (s. Anlage).

8. **Sachstandsbericht über die Erarbeitung des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2016 – Kämmerei Frau Kühl**

Frau Kühl hält ihren Bericht (s. Anlage).

9. **Beschluss-Nr.: STV 135-11/2015  
Beschluss über die Erteilung/Versagung des gemeindlichen Einvernehmens über die Errichtung der 3. Windkraftanlage nahe Brusow – Antragsteller eno energy systems GmbH**

Frau Dr. Schuster nimmt ab 19.15 Uhr an der Beratung teil.

Herr Dr. Borchardt verliest einen Beitrag zur Errichtung von WEA (s. Anlage).

Die Stadtvertreter diskutieren über die Erteilung/Versagung des gemeindlichen Einvernehmens über die Errichtung der 3. Windkraftanlage nahe Brusow.

Frau Reichler beantragt nachfolgenden Änderungsantrag:

*Das Einvernehmen der Stadt Kröpelin zur Errichtung der 3. WEA wird mit folgenden Auflagen erteilt:*

- *die verkehrstechnische Erschließung muss gesichert sein,*
- *notwendige Ausgleichsmaßnahmen haben im Gemeindegebiet der Stadt Kröpelin zu erfolgen.*

Der Antrag wird mit **13 Ja-Stimmen** und **1 Nein-Stimme** genehmigt.

Herr Schlutow beantragt gemäß Geschäftsordnung der Stadtvertretung der Stadt Kröpelin, den Einwohnern das Wort zu erteilen. Dieser Antrag wird **12 Ja-Stimmen** und **2 Stimmenthaltungen** genehmigt.

Die Einwohner bringen ihre Bedenken zur Errichtung der 3. Windkraftanlage zum Ausdruck.

Beschlussempfehlung 1:

*Keine Erteilung des Einvernehmens*

Der Beschluss wird mit **1 Ja-Stimme**, **12 Nein-Stimmen** und **1 Stimmenthaltung** abgelehnt.

Beschlussempfehlung 2 lt. Änderungsantrag:

*Das Einvernehmen der Stadt Kröpelin zur Errichtung der 3. WEA wird mit folgenden Auflagen erteilt:*

- *die verkehrstechnische Erschließung muss gesichert sein,*
- *notwendige Ausgleichsmaßnahmen haben im Gemeindegebiet der Stadt Kröpelin zu erfolgen.*

Der Beschluss wird mit **12 Ja-Stimmen**, **1 Nein-Stimme** und **1 Stimmenthaltung** gefasst.

**10. Beschluss-Nr.: STV 136-11/2015  
Beschluss über die Auftragsvergabe Verlegung Anschlussleitungen im  
Gerätehaus der Feuerwehr Altenhagen**

Beschluss:

Die Stadtvertretung der Stadt Kröpelin beschließt die Auftragsvergabe für die Verlegung der Wasser/Abwasserleitungen an die Firma Lehner aus Kröpelin, OT Klein Nienhagen mit einem Auftragswert von 1.305,99 EUR.

Der Beschluss wird einstimmig gefasst.

**11. Anfragen, Anregungen, Informationen der Stadtvertreter und Mitglieder der  
Ortsteilvertretungen**

- a) Herr Wendt, B. informiert, dass seit einiger Zeit die Schranken beim Nettoparkplatz nachts geschlossen sind. Der Gehweg ist deshalb zugesperrt. Die Sachlage ist der Verwaltung bekannt und sie hat hierzu schon erste Gespräche geführt.
- b) Frau Geß weist darauf hin, dass der Parkplatz beim KiK sehr schmutzig ist und dass hier keine Ordnung beim Parken der Fahrzeuge erfolgt. Die Verwaltung erklärt, dass es sich hierbei um keinen öffentlichen Parkplatz handelt und die Stadt hier nicht tätig werden kann.

**12. Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung**

Herr Hackendahl schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20.00 Uhr.

Kröpelin, 22.10.2015



Veikko Hackendahl  
Stadtvertretervorsteher



Anke Ebert-Wichmann  
Schriftführerin

**Anlage:**

- Teilnehmerliste
- Bericht des Bürgermeisters
- Bericht der Kämmerin
- Bericht Herr Dr. Borchardt

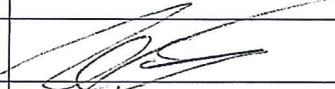
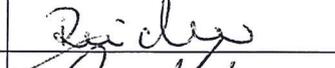
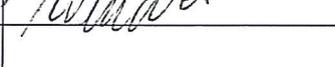
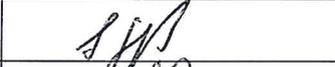
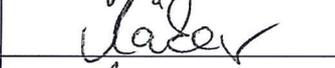
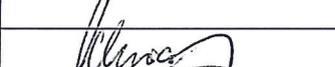
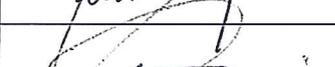
**Verteiler:**

siehe Teilnehmerliste,  
Ausschussvorsitzende der Stadt Kröpelin,  
Ortsratsvorsitzende

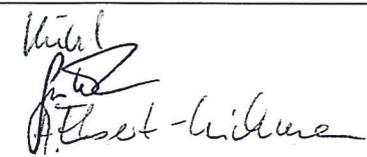
**Anwesenheitsliste**  
**über die 11. Stadtvertreterversammlung der Stadt Kröpelin am 22.10.2015**

**Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr**

**Ende der Sitzung:**

Mitglieder	anwesend/Unterschrift	fehlt	Bemerkung
Stadtvertretervorsteher Veikko Hackendahl			
Stadtvertreterin Dietlind Schuster			ab 19:15 Uhr
Stadtvertreterin Karin Reichler			
Stadtvertreter Thomas Lehner			
Stadtvertreter Thorsten Ruf			
Stadtvertreter Hans-Jürgen Lieske			
Stadtvertreter Dr. Jürgen Borchardt			
Stadtvertreter Paul Schlutow			
Stadtvertreter Berthold Wendt			
Stadtvertreter Thomas Wendt		X	entschuldigt
Stadtvertreterin Siegrid Geß			
Stadtvertreterin Roswitha Käker			
Stadtvertreter Roland Bull		X	entschuldigt
Stadtvertreter Manfred Schwarz			
Stadtvertreter Guido Winkler			
Stadtvertreter Dieter Sartorius			

Gleichstellungsbeauftragte Frau Rosita Lehner		X	entschuldigt
--	--	---	--------------

Verwaltung	anwesend/Unterschrift	fehlt	Bemerkung
			

Gäste			
-------	--	--	--

**Stadt Kröpelin**  
**Der Bürgermeister**  
**-Bauamt-**

Stadt Kröpelin / Markt 1/. 18236 Kröpelin

**Bericht zur 11. Stadtvertretersitzung**  
**am 22. Oktober 2015 , 18.30 Uhr**



Ihr Zeichen	Ihre Nachricht	Unser Zeichen BA/Kr	Datum
-------------	----------------	------------------------	-------

Sehr geehrter Herr Stadtvertretervorsteher,  
sehr geehrte Stadtvertreter,  
werte Bürger der Stadt Kröpelin und Gäste,

ich möchte Sie zur voraussichtlichen vorletzten STVS in diesem Jahr herzlich begrüßen.

Die vergangenen 5 Wochen sind von vielen interessanten Ereignissen geprägt worden.

Am 19. September haben wir in den Räumen der Stützpunktfeuerwehr ein Kinderfest  
anlässlich des internationalen Kindertages veranstaltet.

Ein besonderer Dank geht noch einmal von hier aus an alle 35 Firmen die dieses Fest mit  
Sach- und Spenden ermöglicht haben.

Leider war das Wetter nicht auf unserer Seite.

Besonders beeinträchtigt hat das schlechte Wetter auch den an diesem Tag stattfindenden  
und sehr schön organisierten Herbstmarkt des Kröpeliners Mühlenvereins.

Am 23. September hatte der Zweckverband „Kühlung“ zur Vorstandssitzung in Schwaan  
geladen.

Herr Rode berichtete auch über die Gespräche und Auseinandersetzungen mit dem  
Landwirtschaftsministerium.

Der Grund ist die Überdüngung der landwirtschaftlichen Flächen in den  
Trinkwasserschutz zonen.

Untersuchungen zeigen eine höhere Belastung des Nahrungsmittels Trinkwasser mit  
Nitraten und Pflanzenschutzmitteln in den Brunnen.

Ein Brunnen in Wittenbeck muss auf Grund einer zu hohen Belastung, vom  
Trinkwassernetz genommen werden.

Ein neuer Bohrbrunnen kostet ca. 60T€.

Der Vorstand und die Verbandsversammlung werden den Geschäftsführer Herrn Rhode bei  
der Umsetzung der Forderungen des ZVK an das Landwirtschaftsministerium unterstützen  
und begleiten.

Das für die Förderung vom Land erhobene Wasserentnahmeentgelt wird 2016 von 5cent/m<sup>3</sup>  
auf 10cent/m<sup>3</sup> erhöht werden.

Damit erhöht sich der Trinkwasserpreis im Verbandsgebiet um 5cent/m<sup>3</sup>.

Telefon (03 82 92) 851-0  
Telefax (03 82 92) 851-10  
E-Mail [Kropp@stadt-kroepelin.de](mailto:Kropp@stadt-kroepelin.de)  
[stadt-kroepelin@aol.com](mailto:stadt-kroepelin@aol.com)  
Internet [www.stadt-kroepelin.de](http://www.stadt-kroepelin.de)

**Bankverbindungen**  
Ostseesparkasse Rostock  
BLZ 13050000 Konto-Nr. 53 000 1012  
Deutsche Kreditbank Rostock  
BLZ 12030000 Konto-Nr. 102 277  
Raiffeisenbank Bad Doberan  
BLZ 13061128 Konto-Nr. 1002 026 600

**Allgemeine Sprechzeiten**  
Dienstag 9 – 12 Uhr  
13 – 18 Uhr  
Mittwoch 9 – 12 Uhr  
Donnerstag 9 – 12 Uhr  
13 – 16 Uhr  
und nach Vereinbarung

- Auszug aus dem offenen Brief

Der diesjährige sehr gut besuchte Kommunaltag der edis AG am 24. September Woldegh hatte das Thema „Blackout im Stromnetz, was wäre wenn“.  
Verschiedene Beiträge haben geteilt wie abhängig wir vom Stromnetz sind und wie wenig Vorsorge es für einen längeren Stromausfall in den Städten und Gemeinden gibt.

Dieses Thema wird auch die Stadt Kröpelin in Zukunft beschäftigen, auch finanziell.

Am 25. September zeichnete Deutschland Kultur Berlin eine Sendung im Hörfunk über unser Ostrockmuseum auf.

Am 1. Oktober wurde gesendet.

Der Bekanntheitsgrad des Museums innerhalb von 3 Monaten ist schon positiv erstaunlich.

Vom 25. September bis zum 28. September war eine kröpeliner Delegation auf Einladung unserer polnischen Partner in Wloszakowice.

Roswita Lehner

Gundula Schwark

Annelies Radke

Thomas Lehner

Und Manfred Schwarz

Haben eine herzliche Gastfreundschaft und ein umfangreiches, schönes und spannendes Programm erleben dürfen.

Auch ich möchte mich bei den o.g. Bürgern für die Teilnahme am Erntedankfest in Polen bedanken.

Am 30. September feierte die WIG Bad Doberan den 25. Jahrestag des Bestehens.

Auch wir haben gratuliert.

Neben der Stadt Bad Doberan ist Kröpelin der größte Partner des Wohnungsunternehmens.

Am ersten Sonntag im Oktober stellte der MDR in der Sendung „Damals war`s“ unser Ostrockmuseum vor.

Auch auf Grund dieser Sendung kommen zu uns gezielt Besucher mit einer weiten Anreise. Das Ostrockmuseum ist mittlerweile überregional bekannt.

Herr Propst Wulf Schünemann stattete der Stadt Kröpelin am 12. September einen Arbeitsbesuch ab.

Die Propstei Rostock gliedert sich in fünf Kirchenregionen und insgesamt 84 Kirchengemeinden.

Dem Propst konnte ich viele konkrete Beispiele für die lebhafteste, konstruktive Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde, dem Kirchenvorstand und insbesondere auch mit dem Pastor Herrn Olaf Pleban nennen.

Ein stattliches Jubiläum feierte die Volkssolidarität am 15. Oktober in Kühlungsborn.

Auch wir haben zum 70. Geburtstag gratuliert.

Die Volkssolidarität betreibt hier in Kröpelin zwei soziale Einrichtungen.

Am vergangenen Freitag konnten wir 5,3km .ländliche Straßen in den OT Schmadebeck, Altenhagen und Wichmannsdorf Diedrichshagen zusammen mit den Ortsräten offiziell einweihen.

Diese Straßenbaumaßnahmen sind gut gefördert worden und werden sich nachhaltig auswirken.

Unsere Grundschule Am Mühlenberg hat am 17.10. einen Tag der offenen Tür veranstaltet. Die Erstklässler für das kommende Schuljahr konnten angemeldet werden. Die anwesenden Vorschulkinder durften die erste Schulstunde genießen.

Der Ortsrat Altenhagen hatte am Montag, 19.10.15, zu einer Planungswerkstatt mit dem Thema Dorfmitte Altenhagen geladen.

Die Eigeninitiative des Orsrates ist sehr begrüßenswert.

Eine Planung und Umsetzung einzelner Maßnahmen kann allerdings nur mit den entsprechenden HH-Mitteln erfolgen.

Am 22.Oktober, am frühen Vormittag brannte es im Stadtgebiet in unmittelbarer Nähe des Rathauses.

22 Kameraden unserer Löschgruppen waren im Einsatz.

Der Einsatz war gut organisiert und wurde besonnen durchgeführt.

Die Einsatzleitung hatte der Kamerad Harald Neumann.

Am Sonntag (25.10) wird das Ostrochmuseum ab 14Uhr geöffnet sein.

Die Sendung „Franks Beatkiste“ wird von 17-18Uhr live aus dem Museum senden.

Alle OSTROCKfans sind eingeladen.

Die für die Unterbringung von Flüchtlingen zur Verfügung gestellten Wohnungen sind mit 9 Personen belegt.

Weitere Anfragen des LK an die Stadt gibt es nicht.

Die beschlossene HH-Konsolidierung mit auch finanziell einschneidenden Maßnahmen hat aus Sicht der Verwaltung schon gegriffen.

Es sind aber auch weiterhin große investive Maßnahmen im HH-Jahr 2016 und Folgejahre zu bewältigen.

Die finanziell Situation und die Ausgaben für das kommende HH-Jahr stehen als Sachstandbericht heute auf der Tagesordnung.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Stand: 22.10.2015

### Ergebnishaushalt

Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge	5.880.100,00 EUR
Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen	6.288.800,00 EUR
Saldo der ordentlichen Erträge u. Aufwendungen	./ 408.700,00 EUR
davon Sonderposten	421.600,00
Abschreibungen	<u>1.021.800,00</u>
	600.200,00
Haushaltssicherungskonzept-Auswirkung	
- wie Erhöhung der Grundsteuer A,B, Gewerbesteuer, Erhöhung Pachten Senkung Kitakostenbezuschung Senkung Kosten für Partnerschaften u. kulturelle Veranstaltungen u.a.	66.000,00 EUR
- erhöhte Zuweisungen ./ erhöhte Kreisumlage	82.400,00 EUR

### Finanzhaushalt

Gesamtbetrag der ordentlichen Einzahlungen	5.457.000,00 EUR
Gesamtbetrag der ordentlichen Auszahlungen	5.267.000,00 EUR
Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	+ 190.000,00 EUR
Auszahlungen für Tilgung von Krediten	<u>./ 270.000,00 EUR</u>
	80.100,00 EUR

Der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen reicht nicht aus, um die Kredittilgung abzudecken. Es fehlen 80.100,00 EUR.

### Investitionstätigkeit

Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	525.000,00 EUR
Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	<u>233.900,00 EUR</u>
	291.600,00 EUR
	=====
davon Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens und Grundstückskäufe	67.800,00 EUR
Investitionsmaßnahmen	<u>166.100,00 EUR</u>
	233.900,00 EUR

Entsprechend dieser 1. Hochrechnung könnten den liquiden Mitteln 211.500,00 EUR zugeführt werden.

5 Fördermittelanträge mit Beschluss der STV wurden gestellt, mit Eigenanteil:

• Errichtung Mehrgenerationenplatz	10.600,00 EUR
• Errichtung 2 Aussichtstürme	13.300,00 EUR
• ländl. Wegebau Schmadebeck – Brusow	91.600,00 EUR
• Werbematerial Ostrockmuseum	1.600,00 EUR
• Dorferneuerung Diedrichshagen, An den Teichen (im Plan 76.100,00 EUR Planungskosten enthalten)	190.500,00 EUR
- Pausenhof / Grundschule /Eigenanteil	84.400,00 EUR
- Umgestaltung Bahnhofsplatz (hier Förderprogramm ELER, Antrag wird gestellt, wenn die Richtlinie beschlossen ist)	112.000,00 EUR
Eigenmittel insgesamt	<u>504.000,00 EUR</u>

Diese finanziellen Mittel müssen aus den nicht gebundenen liquiden Mitteln bereitgestellt werden.

Stand der liquiden Mitteln aus dem Nachtragshaushalt 2015:

1.352.365,00 EUR
./. 66.703,81 EUR über- und außerplanmäßige Auszahlung aus laufender Verwaltungstätigkeit
<u>./. 33.000,00 EUR</u> außerplanmäßige Auszahlung aus Investitionstätigkeit
1.252.661,19 EUR
<u>./. 504.000,00 EUR</u>
748.661,19 EUR

Tilgung Plan HJ 2017	240.000,00 EUR
HJ 2018	209.300,00 EUR
HJ 2019	213.000,00 EUR
HJ 2020	<u>217.000,00 EUR</u>
	879.400,00 EUR

Die verbleibenden liquiden Mittel reichen nicht aus, um mittelfristig die Tilgung abzudecken.

Diese finanzielle Betrachtung erfolgte unter der Voraussetzung, dass der Finanzhaushalt für die laufende Verwaltung kein negatives Ergebnis ausweist.

Es ist weiterhin zwingend notwendig, die Einzahlungen zu erhöhen und die Auszahlungen zu reduzieren, um einen Überschuss im Finanzhaushalt der laufenden Verwaltungstätigkeit zu erzielen. Es muss mindestens die Kredittilgung abgedeckt werden.

Eine konsequente Einhaltung und Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes ist zu gewährleisten.

## **Stadtvertreterversammlung am 22. Oktober 2015 zum TO „Errichtung der 3. WEA nahe Brusow“**

Neben viele Menschen in unserem Land üben auch renommierte Ökonomen, Wirtschaftsverbände und Wirtschaftsforschungsinstitute harsche Kritik an der Umsetzung der Energiewende. Die Energiewende wird sogar in Frage gestellt, weil sie sich unglaublich teuer und unwirksam erwiesen hat. Die Bundesregierung hatte von Anfang an kein schlüssiges Konzept zur Umsetzung entwickelt.

Wenn wir uns zurückerinnern, wurde die Energiewende 2011 nach der Nuklearkatastrophe von Fukushima aber auch aus wahltaktischem Kalkül von der Bundeskanzlerin ausgerufen. Ohne Not wurde die Energiewende in ein nicht beherrschbares, viel zu enges Zeitfenster gelegt. Dadurch haben sich die vielen Diskussionen und Probleme bis hin zu den Protesten deutschlandweit ergeben und ausgeweitet.

Die Betreiber von Erneuerbare-Energie-Anlagen erhalten über 20 Jahre konstant die vertraglich geregelte Einspeisevergütung, egal ob die Anlagen Strom erzeugen oder nicht. Bei Überproduktion von Strom wird der Anteil nicht nur verschenkt, sondern sogar mit einer Geldprämie (Entsorgungsgebühr) im Ausland angeboten. Es ist doch paradox, dass durch das EE-Gesetz die Energiepreise an der Börse sinken, dadurch aber die EEG-Umlage steigt und somit die Verbraucher immer mehr bezahlen müssen.

In unseren Nachbarländer wächst immer stärker der Unmut, dass sie die Stromüberschüsse aus Deutschland in ihren Netzen auffangen müssen und wehren sich nun mit Netzsperrern dagegen (Quelle: dpa, t-online vom 03.08.2015). Das alles hat mit einer rationalen Energiepolitik nichts mehr zu tun!

Dazu passt die Aussage vom CDU/CSU-Fraktionsvize Michael Fuchs vom 07. Oktober 2015: „In diesem Jahr wird Strom für eine Milliarde Euro vernichtet.“ (Grund dafür ist der anhaltende Ausbau der Windkraft- und Solaranlagen. Dadurch wird immer mehr Strom erzeugt, der wegen fehlender Leitungen nicht vollständig transportiert werden kann.) Die Zeche zahlen die Verbraucher und Firmen, kritisiert Fuchs weiter.

Ein paar Tage später kam dann auch probt die Nachricht in der OZ am 15. Oktober, dass die Ökostromumlage im nächsten Jahr auf Rekordniveau von 6,354 Cent pro Kilowattstunde steigt.

Für die verfehlte Energiepolitik müssen die Bürger mehrfach bezahlen: Ständig steigende Energiekosten, Verspagelung der Landschaften durch Windenergieanlagen, Erduldung der damit verbundenen Emissionen und, und, und. Auch bei den anderen Maßnahmen zum Ausbau der erneuerbaren Energien, wie die Photovoltaikanlagen, die Biogasanlagen oder auch beim Bio-Sprit E10 lässt sich eine Reihe von Nachteilen aufzählen.

Bei den Biogasanlagen nenne ich nur die Stichworte: Monokulturen auf unseren Äckern, starker Anstieg von Nitratwerten im Grundwasser und in den Flüssen.

Mit Schreiben vom 15. Mai 2013 habe ich mich mit meiner Kritik und meinen Bedenken zum Regionalen Raumentwicklungsprogramm an den Petitionsausschuss des Landes in Schwerin gewandt. Am 31. März 2015 – also nach fast zwei Jahren – erhielt ich – vielleicht auch als Geburtstagsgeschenk gedacht – eine Antwort. Auf 5 Seiten haben das Ministerium für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung sowie das Ministerium für Wirtschaft, Bau und Tourismus durch ihre Stellungnahmen sich sehr viel Mühe gegeben, um meine Einwände auszuräumen.

Mit Schreiben vom 03. Juni 2015 erhielt ich dann das Abschlussergebnis des Petitionsverfahrens.

„Der Landtag M-V hat in seiner 94. Sitzung am 03.06.2015 nach einer Beschlussempfehlung des Petitionsausschusses entschieden, Ihr Petitionsverfahren abzuschließen, weil Ihrem Anliegen nicht entsprochen werden kann.

Die aktuell festgelegten Mindestabstandsempfehlungen sind nach derzeitigen Erkenntnissen ausreichend, um dem Gebot der Rücksichtnahme zu entsprechen und gesundheitsrelevante Beeinträchtigungen zu verhindern. Sie genügen somit den in der Rechtsprechung entwickelten Rahmenbedingungen. Mangels relevanter wissenschaftlicher Erkenntnisse zu darüber hinausgehenden gesundheitsschädlichen Wirkungen der Emissionen von Windkraftanlagen ist der Gesetzgeber nicht verpflichtet, weitergehende Schutzregelungen zu treffen.“

### **Zum Bauantrag für eine 3. WEA nahe Brusow**

Wir haben aus meiner Sicht folgende 2 Möglichkeiten:

1. Die STV stimmt mehrheitlich dagegen (Versagen). Die Konsequenz wird sein: Die 3. Anlage wird trotzdem gebaut, wie wir es bei den ersten beiden Anlagen erlebt haben. Der Investor wird dann „stur“ das Bauvorhaben realisieren und der Stadt Kröpelin in keinsten Weise entgegenkommen, z. B. bei den Ausgleichsmaßnahmen.
2. Gibt es durch die STV mehrheitlich eine Zustimmung (Erteilung), wird die Gesprächsbereitschaft zwischen der Stadt und dem Investor bestehen bleiben - hoffe ich jedenfalls - und wir erhalten uns die Möglichkeit im Gestattungsvertrag unsere Bedingungen und Forderungen mit einfließen zu lassen.

Das ist persönliche Meinung zu dieser Beschlussvorlage.

Dr. Jürgen Borchardt